



The Catlins

Nach dem Milford Sound gehts ziemlich zügig bis hinab an die Südküste und dort in Richtung Osten zu den Catlins. Auf dem Weg dorthin mache ich noch einen Stop bei Monkey Island.



Stand bei Monkey Island

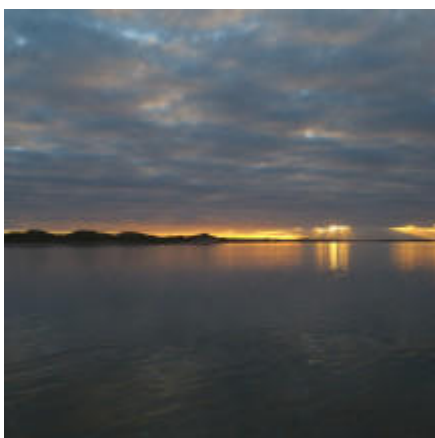


Diese kleine Insel ist Monkey Island



The Catlins ist das Gebiet im Südosten der Insel. Hier gibt es wieder auf recht kleinem Raum relativ viel zu sehen.

Los gehts mit dem Waipapa Lighthouse. Hier bekomme ich auch zum ersten Mal Seelöwen zu Gesicht, die aber nicht ganz so friedlich drauf sind wie Robben.



am Abend vorher



Walpapa Lighthouse

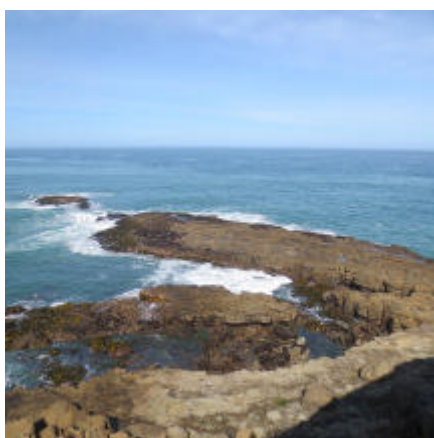


Seelöwen

Weiter gehts zum Slope Point, dem südlichsten Punkt der Südinsel. Außer einem Schild gibts zwar nicht viel zu sehen, aber ich war da! 😊



südlicher gehts nur auf Stewart Island oder da hinten!



Schafe bis zum Horizont

Weiter gehts zur Purpose Bay, in der man eigentlich so gut wie immer Delfine sehen kann. Ich hab keine gesehen... Direkt nebenan, in der Curio Bay, kann man außerdem abends eine der seltensten Pinguinarten der Welt sehen, die Gelbaugenpinguine. Ich war zwar tagsüber da, hatte aber das Glück trotzdem einen zu sehen. Mehr oder weniger. Am gleichen Ort sind außerdem versteinerte Baumstämme zu finden, die in diesem gut erhaltenen Zustand ebenfalls sehr selten sind.

Suchbild: leicht



Suchbild: mittel



Suchbild: schwer

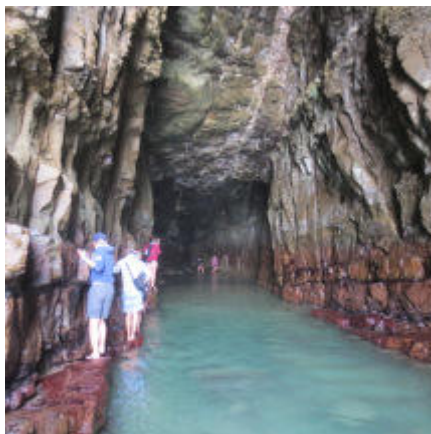


versteinertes Holz ->>>

Ebenfalls fahre ich zu den Cathedral Cave (nicht zu verwechseln mit der Cathedral Cove in Coromandel). Diese Höhle liegt direkt am Meer ist nur bei Ebbe zu betreten und selbst dann muss man aufpassen nicht komplett nass zu werden, da ständig Wellen in den Anfang die Höhle strömen, während derer das Wasser um einiges tiefer ist. Im Gegensatz zu einigen anderen schaffe ich es jedoch sowohl rein als auch raus, ohne vom Wasser überrascht zu werden.



Der Eingang



rund ein Viertel der Leute ist machher komplett nass ...



Ausgang zum Meer

Einer der besten Orte überhaupt befindet sich ebenfalls in der Nähe, bekannt als The Lost Gypsy, eine recht kleine Galerie von Blair Sommerville, mit lauter absurdem Zeug wie man es noch nie gesehen hat, vor allem hand- und solarbetriebene Automaten. Ein altes Wohnmobil dient als Ausstellungsraum und ist frei zugänglich, für 5\$ kann man außerdem noch in den Garten, in dem es genauso verrückt weitergeht. Für Fotos verweise ich hier mal auf die Website der Galerie: http://www.thelostgypsy.com/?page_id=237.

Dafür gibts noch ein paar Videos:

Schmetterling: <https://www.youtube.com/watch?v=5vOARVqBU68>

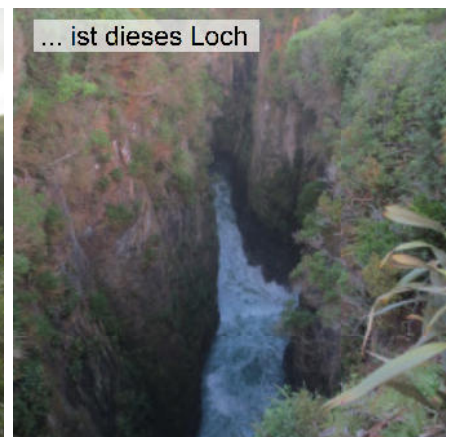
Quadragurgle: <https://www.youtube.com/watch?v=jn98vYw3xSA>

a Bush in a Box in a Bush: <https://www.youtube.com/watch?v=6hMm4nO1v84>

Verrücktes Klavier: <https://www.youtube.com/watch?v=0sAMCuq3pw>

Diese kleine Galerie wurde 2013 sogar als bestes Museum bzw. Galerie ausgezeichnet, noch vor dem Nationalmuseum Neuseelands, dem Te Papa in Wellington, das diese Auszeichnung in den letzten Jahren meistens gewonnen hat. Respekt für diese Arbeit hier und für so viel Kreativität!

In der Cannibal Bay lassen sich nochmal einige Seelöwen aus der Nähe betrachten und beim Jacks Blowhole spürt man die Kraft der Wellen. 200m (!) vom Meer entfernt tut sich ein großes und tiefes Loch im Boden auf, das durch einen Tunnel mit dem Meer verbunden ist, durch den die Wellen strömen.



Die letzte Station in den Catlins ist der Nugget Point, welcher auch das Aushängeschild dieser Region ist. Ein recht kurzer Weg führt zu einem Leuchtturm, mit den berühmten Nuggets im Meer im Hintergrund.

